

gischer mythen, Kadmeos und Minos, die beiden
der Hlias und Odyssee, Herakles und Theseus, die
hauptberühmte genealogisch verbindenes herren-
nugthen uns gewähren.

Kadmeer.

§. 15. Die Kadmeos sind als priesterliches heldenge-
schlecht des ältesten Thebens berühmt, und genealo-
gisch sind sie den Minyern mehr als anderen griec-
hischen stammen verwandt. Ihr gotteswein weist
auf pelasgische vorzeit hin, sofern es hauptsächlich
als phönisches Zentrieret betrachtet werden darf,
denn Demeter und Aphrodite-Kora verknüpft,
Perseiden und Athene entsprechend, Hermes und
Hekate aber nur untergeordnet, Dionysos und
Dafni verankerte entstammt sind. Dem Kreise
dieses gottesweins fremd ist nur Ares.

§. 16. Kadmus heißt der Sohn von Ida und neffe
des Balos, im Zusammenhange phönisches und ae-
gyptisches abstammungen, durch welche auch
Phoenix und Kiliix, des Thasos vater, seine geschi-
steltheipen. Gestirnherrscher und den zengriffen wirk-
liches abstammung nöthig scheint die sage zu sein
dass Europa, der Kadmos schwester, in Krebs und in
Sciumpos göttlich ohne genoss, Europa als aus-
drück einer mondgöttin, die in festgebräuten Tei-
landes von volk und König, und so auch von Kad-
mus geruht war.

Müller Brühom. 228 fgg.

Die verantworthaft mit den Minyern geht aus dem
götterweintheo stamminischerweise. Gott hinricher dies
nicht das sie einander befürdeten. Zu beiden stammen